

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Utilia Elisabeth Gründler.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 19.01.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-8639

Joseph! in denselben sehr werthgeschätzte
Freundin, 147 175: 20. 1721. 1915. 2.
Am 19^{ten} Jan. 1721
Ihr an mich den 13^{ten} Xbr: 1719 an mich geschriebenes Briefchen
ist mit dem, so Ihr lieber Mann & 12^{te} dito datirt hat, mir ab-
gerufen den 7^{ten} Jan. 1721 eingekündiget. Sie hat mich darnebst sehr er-
gütet, insoviel ich darnebst völlig achtet habe, daß der HRR. von
Weich marschalltlich in Ihrem Fortzen eingekündiget habe, u. daß
es die rechte Gnade ist, worinnen Sie steht. Solches habe ich
Ihr dadurch zu Ihrer Kenntnis befehlen wollen, insoviel mir
meines gessigtheit Bestimmung Sie zuverlassen nach Ihrem
lieben Mann selbst zu setzen u. mündlich zu setzen, soß gesagt
habe. Sie sag dem getrost in dem HRR. so wie es den,
der Sie ergriffen hat mit seiner Gnade, minder begünstigt,
u. den der Sie geküßt hat, so wie ihn geküßt, von Augen-
sicht zu Augensicht setzen, u. da Ihnen das Leben von
seiner Hand wegnehmen. Was Sie in der den 17^{ten} in der
Liebe thätig glauben Ihr Mann, u. Ihnen, die bei Ihnen
das Mann Weich thätig, u. an der fr. von Lysard, u. an an-
dern, daß Sie ihnen die nach der eingekündigten Gnade, das Ihr
die Lufte Geste, der selbst der Ihr sehr geschehen sein wird. Maria

Jauch', Vespering', Soja u. Vindas grüßen Sie sorgfältig.
versuchen Sie ihre Liebe in dem Herrn. u. Sie grüßen
von Anmerkungen alle, in denen sich bei Herrn mit einem
des Lebens, so auch Gott ist, um ihrem Opa Herrn liebt.
Sie sind unter Herrn, ein eine Mutter, so auch Gott. So Gott
u. Vater sein einziges. Mann. Mainer im Leben das
sich vordoppelt grüßen können Lichter

A. G. Fruch.

in der so. Grundlosig.
Tranquebar.